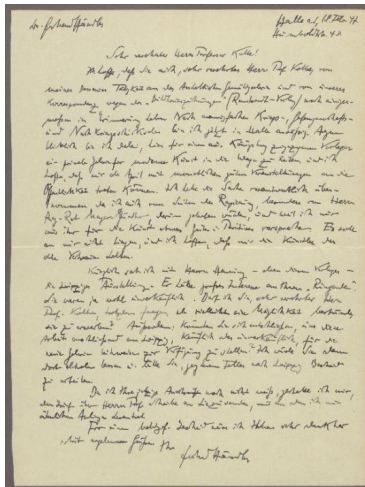


Brief von Gerhard Händler an Georg Kolbe



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Gerhard Händler
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Richard Scheibe Galerie Henning [Halle] Museum der Bildenden Künste [Leipzig] Eduard Henning Mayer-Günter
Datierung	18.02.1947
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Inventarnummer	GK.117
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1505422
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Die Bronze "Ringende Kinder" befand sich ursprünglich in der Sammlung Kirstein. Sie gelangte in den 1940er Jahren als Geschenk/Leihgabe von Hans Boerner in das Museum der Bildenden Künste Leipzig und wurde 2000 an die Erben zurückgegeben.

Zu einem gemeinsamen Besuch einer Leipziger Ausstellung mit dem aus Königsberg zugezogenen Verleger Henning. Anfrage nach Kauf oder Leihgabe der "Ringenden" [vermutl. "Ringende Kinder"] und anderer Arbeiten Georg Kolbes für die Galerie Henning in Halle.

Transkription

Dr. Gerhard Händler

Halle a. S., 18. Febr. 47
Humboldtstr. 45

Sehr verehrter Herr Professor Kolbe!

Ich hoffe, daß Sie mich, sehr verehrter Herr Prof. Kolbe, von meiner Dessauer Tätigkeit an der Anhaltischen Gemäldegalerie und

Georg Kolbe Museum, Berlin 19.05.2026

von unserer
Korrespondenz wegen "Bildhauerzeichnungen⁽¹⁾" (Rembrandt-
Verlag) noch einiger-
maßen in Erinnerung haben. Nach mannigfachen Kriegs-,
Gefangenschafts-
und Nachkriegsschicksalen bin ich jetzt in Halle ansässig. Augen-
blicklich bin ich dabei, hier für einen aus Königsberg zugezogenen
Verleger
eine private Galerie für moderne Kunst in die Wege zu leiten und
ich
hoffe, daß wir ab April mit monatlichen guten Veranstaltungen an
die
Öffentlichkeit treten können. Ich habe die Sache verantwortlich
über-
nommen, da ich auch von Seiten der Regierung, besonders von
Herrn
Rg.-Rat Mayer-Günther⁽²⁾, darum gebeten wurde, und weil ich mir
aus ihr für die Kunst etwas Gutes u. Positives verspreche. Es soll
an mir nicht liegen, und ich hoffe, daß mir die Künstler das
alte Vertrauen halten.

Kürzlich sah ich mit Herrn Henning⁽³⁾ – eben diesem Verleger –
die Leipziger Ausstellung. Er hatte großes Interesse an Ihren
„Ringenden⁽⁴⁾“.
Sie waren ja wohl unverkäuflich. Darf ich Sie, sehr verehrter Herr
Prof. Kolbe, trotzdem fragen, ob vielleicht eine Möglichkeit
bestünde,
sie zu erwerben? Außerdem: Könnten Sie sich entschließen, uns
diese Arbeit
anschließend an Leipzig, käuflich oder unverkäuflich, für die
neue Galerie leihweise zur Verfügung zu stellen? Ich würde Sie
dort abholen lassen u. bitte Sie, gegebenen Falles nach Leipzig
Bescheid
zu erteilen.

Da ich Ihre jetzige Anschrift noch nicht weiß, gestatte ich mir,
den Brief über Herrn Prof. Scheibe⁽⁵⁾ an Sie zu senden, mit an den
ich mit
ähnlichem Anliegen herantrat.

Für einen baldgef.[baldgefälligen] Bescheid wäre ich Ihnen sehr
dankbar.

Mit ergebenen Grüßen

Ihr
Gerhard Händler

Anmerkungen

(1) Georg Kolbe. Zeichnungen. Mit einer Einleitung von Wilhelm Pinder.

Rembrandt-Verlag, Berlin 1942
<https://d-nb.info/361085680>

- (2) Regierungsrat der Stadt Halle Mayer-Günther. Gerhard Händler selbst war Kunsthistoriker und von 1948 – 1949 Direktor des Museums Moritzburg.
- (3) Henning, Eduard (6.4.1908, Kassel – 21.6.1962, Halle), ab 1946 Verleger, Eröffnung der Galerie Henning in Halle am 6.5.1947. Die Galerie musste 1961 schließen.
- (4) Werk Georg Kolbes, "Spielende Kinder", 1907
- (5) Scheibe, Richard (19.4.1879, Chemnitz – 6.10.1964, Berlin), Bildhauer und enger Freund von Gerhard Marcks und Georg Kolbe
<http://d-nb.info/gnd/118754327>